

politik.21 Niedersachsen  
Band 1  
Stoffverteilungsplan



Inhaltsübersicht	Fach- und Orientierungswissen (Die SuS ...)	Analysekompetenz (Erkenntnisgewinnung) (Die SuS ...)	Urteilskompetenz (Beurteilung und Bewertung) (Die SuS ...)	Handlungskompetenz (Die SuS ...)
<b>4: Politik in der Demokratie</b>				
<b>4.1 Von der Entstehung des Staates zur Demokratie</b>				
Inselspiel – Grundzüge der Demokratie (Seite 144 –146)	... nennen und unterscheiden Staatsformen und Formen der Demokratie ( <b>repräsentative (indirekte) vs. direkte Demokratie</b> )	... analysieren Staatsformen und Formen der Demokratie vergleichend hinsichtlich der <b>Beteiligungsmöglichkeiten</b> der Bürger ( <b>Repräsentation und Partizipation</b> ), der Machtverteilung ( <b>Gewaltenteilung und -kontrolle</b> ) sowie der Modi der Entscheidungsfindung.	... beurteilen Formen der Demokratie mit Hilfe der Kriterien Eigeninteresse/ Fremdinteresse, Zumutbarkeit/ Verantwortbarkeit/Folgen, Effizienz und Legitimität.	... gehen mit anderen fair und gewaltfrei um. ... legen die eigene Meinung argumentativ-sachlich in Wort und Schrift dar. ... entwickeln und akzeptieren Kompromisse. ... lassen unterschiedliche Sichtweisen und Lösungsansätze nebeneinander stehen. <i>Hinweis: Kompetenzseite „Inselspiel“ (Seite 144)</i>

Inhaltsübersicht	Fach- und Orientierungswissen (Die SuS ...)	Analysekompetenz (Erkenntnisgewinnung) (Die SuS ...)	Urteilskompetenz (Beurteilung und Bewertung) (Die SuS ...)	Handlungskompetenz (Die SuS ...)
<b>4.2 Willensbildung und Parteien</b>				
Gesellschaftliche Funktionen von Parteien (Seite 147 –149)	... erläutern politisch-gesellschaftliche <b>Aufgaben und Funktionen</b> (Vermittlung, Aggregation, Artikulation, Willensbildung) <b>von Parteien</b> . ... nennen die im Bundestag vertretenen Parteien und geben ihre wesentlichen politischen Orientierungen wieder.	... analysieren Parteien und ihre Neugründungen als Prozess der Interessen-aggregation und -artikulation. ... analysieren die <b>pluralistische</b> Parteienlandschaft der Bundesrepublik als Abbild grundlegender gesellschaftlicher <b>Konflikte</b> .		... nutzen die Angebote der Massenmedien zur Informationsgewinnung und Meinungsbildung. ... nutzen gesellschaftliche und politische Mitwirkungsmöglichkeiten, indem sie politische Positionen prägnant formulieren.
Parteienverdrossenheit = Demokratieverdrossenheit? (Seite 149 –152)	... geben Positionen zur Politik-, Politiker- und Parteienverdrossenheit wieder und unterscheiden diese Diagnosen.	... analysieren die Fähigkeit etablierter und neu entstehender Parteien, die gesellschaftlichen Interessen insbesondere von Jugendlichen zu vertreten.	... überprüfen die (verbreitete) Behauptung, die deutsche Demokratie sei aufgrund einer zunehmenden Politikverdrossenheit in Gefahr.	... legen die eigene Meinung argumentativ-sachlich in Wort und Schrift dar. ... lassen unterschiedliche Sichtweisen und Lösungsansätze nebeneinander stehen.
<b>4.3 Wahlen – gelebte Volkssouveränität</b>				
Demokratische Wahlen (Seite 153 –155)	... nennen die <b>Wahlrechtsgrundsätze</b> demokratischer Wahlen.	... analysieren Verstöße gegen Wahlrechtsgrundsätze. ... analysieren die Bedeutung von <b>Wahlen</b> für den Erhalt des demokratischen Systems.		... setzen sich für andere aus Mitgefühl, Gerechtigkeitsempfinden ein.

Inhaltsübersicht	Fach- und Orientierungswissen (Die SuS ...)	Analysekompetenz (Erkenntnisgewinnung) (Die SuS ...)	Urteilskompetenz (Beurteilung und Bewertung) (Die SuS ...)	Handlungskompetenz (Die SuS ...)
Wahlkampf als politischer Prozess (Seite 155 –157)	... beschreiben wesentliche Elemente moderner, medial geführter Wahlkämpfe.	... analysieren die Beeinflussung der Wahlentscheidung durch Wahlkampagnen.	... beurteilen Wahlkampagnen mit Hilfe des Kriteriums Effizienz.	... nutzen die Angebote der Massenmedien zur Informationsgewinnung und Meinungsbildung.
Das Wahlsystem der Bundesrepublik (Seite 158–159)	... stellen das Wahlsystem (Erst- und Zweitstimme, personalisierte Verhältniswahl) für die Wahlen zum Deutschen Bundestag strukturiert dar.	... analysieren die Auswirkungen des Wahlsystems der personalisierten Verhältniswahl auf das Wahlverhalten sowie die Wahlkampfstrategien unterschiedlicher Parteien.	... bewerten den Vorschlag der Einführung eines Kinder- bzw. Familienwahlrechts mit Hilfe der Kriterien Eigeninteresse/Fremdinteresse, Verantwortbarkeit/Folgen, Effizienz und Legitimität.	... legen die eigene Meinung sachlich-argumentativ in Wort und Schrift dar. ... entwickeln und akzeptieren Kompromisse. ... äußern begründete Kritik.
<b>4.4 Extremismus – wenn Bürger die Demokratie gefährden</b>				
Jugend und Politik (Seite 161–164)	... beschreiben Formen gesellschaftlich-politischen Engagements von Jugendlichen.	... analysieren politische Interessen und Formen der Interessenvertretung von Jugendlichen. <i>Hinweis: Kompetenzseite „Einen Fragebogen erstellen und auswerten“ (Seite 163/164)</i>	... überprüfen die (verbreitete) Diagnose einer generellen Politikverdrossenheit von Jugendlichen.	... nutzen gesellschaftliche und politische Mitwirkungsmöglichkeiten im Sinne der eigenen Interessenlage. ... übernehmen gesellschaftliche Verantwortung,
(Rechts-)Extremismus (Seite 165 –168)	... beschreiben Ziele, politische Orientierungen ( <b>Rassismus</b> ) und Strategien <b>rechtsextremistischer</b> Parteien und Gruppierungen.	... analysieren den (möglichen) Zusammenhang zwischen Parteienverdrossenheit und dem Erstarken extremistischer Parteien. ... analysieren zivil-gesellschaftliche Strategien in der Auseinandersetzung mit Extremismus ( <b>Zivilcourage</b> ).		... setzen sich für andere aus Mitgefühl, Gerechtigkeitsempfinden und sozialer Verantwortung (gegen Rassismus) ein. ... nutzen die Angebote der Massenmedien zur Informationsgewinnung und Meinungsbildung. ... übernehmen gesellschaftliche Verantwortung.

Inhaltsübersicht	Fach- und Orientierungswissen (Die SuS ...)	Analysekompetenz (Erkenntnisgewinnung) (Die SuS ...)	Urteilskompetenz (Beurteilung und Bewertung) (Die SuS ...)	Handlungskompetenz (Die SuS ...)
<b>4.5 Einheit und Vielfalt – die Rolle der Bundesländer im Föderalismus</b>				
Föderalismus und die Rolle der Bundesländer im Bundesstaat (Seite 169–173)	... nennen die 16 Bundesländer und ihre Aufgaben im Bundesstaat. ... stellen den föderalen Staatsaufbau strukturiert dar. ... nennen Funktionen eines föderalen Staatsaufbaus.	... analysieren Mitwirkungsmöglichkeiten von Bürgerinnen und Bürgern in einem föderalen Bundesstaat. ... analysieren den deutschen Föderalismus als Spannungsverhältnis von Einheit und Vielfalt. <i>Hinweis: Kompetenzseite „Eine Collage gestalten“ (Seite 172)</i>		... stellen politische Strukturen und Prinzipien strukturiert dar.
<b>4.6 Entscheiden und kontrollieren – die Verfassungsorgane im Gesetzgebungsprozess</b>				
Die Verfassungsorgane im Gesetzgebungsprozess – Beispiel „Luftsicherheitsgesetz“ (Seite 174–183)	... nennen die Verfassungsorgane ( <b>Bundeskanzler/Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, Bundespräsident, Bundesverfassungsgericht</b> ). ... stellen die Verfassungsorgane anhand ihrer Zusammensetzung, Aufgaben und wesentlichen Befugnisse strukturiert dar. ... geben den Gang eines Gesetzgebungsverfahrens auf Bundesebene wieder.	... analysieren das „Luftsicherheitsgesetz“ im Spannungsfeld staatlicher Schutzverantwortung und der Gewährung bürgerlicher Freiheitsrechte ( <b>Gemeinwohl</b> ). ... analysieren den Gesetzgebungsprozess hinsichtlich der beteiligten Akteure und ihrer Interessen. ... analysieren den Gesetzgebungsprozess hinsichtlich der Durchsetzungsmöglichkeiten der beteiligten Akteure ( <b>Macht</b> ). ... analysieren das Verhältnis zwischen Bundesregierung und Bundestag/ <b>Abgeordneten (Koalition, Opposition)</b> hinsichtlich der <b>Gewaltenteilung und -kontrolle</b> .	... bewerten die Funktion des Bundesrates im Gesetzgebungsverfahren des Bundes mit Hilfe der Kriterien Effizienz und Legitimität. ... bewerten die Rolle des Bundesverfassungsgerichts mit Hilfe der Kriterien Effizienz und Legitimität. ... bewerten die Entscheidung über das „Luftsicherheitsgesetz“ mit Hilfe der Kriterien Eigeninteresse/Fremdinteresse, Zumutbarkeit/Verantwortbarkeit/Folgen, Effizienz und Legitimität. <i>Hinweis: Kompetenzseite „Kooperative Urteilsbildung im Placemat“ (Seite 180)</i>	... legen die eigene Meinung sachlich-argumentativ in Wort und Schrift dar. ... entwickeln und akzeptieren Kompromisse. ... äußern begründete Kritik. ... nutzen die Angebote der Massenmedien zur Informationsgewinnung und Meinungsbildung.

Inhaltsübersicht	Fach- und Orientierungswissen (Die SuS ...)	Analysekompetenz (Erkenntnisgewinnung) (Die SuS ...)	Urteilskompetenz (Beurteilung und Bewertung) (Die SuS ...)	Handlungskompetenz (Die SuS ...)
<b>4.7 Massenmedien in der Demokratie</b>				
Pressefreiheit und Demokratie (Seite 184–185)	... erläutern die Pressefreiheit als wesentliches Element der Demokratie.	... analysieren Einschränkungen der Pressefreiheit und ihre Auswirkungen für das Zusammenleben in der demokratischen Gesellschaft.		... überwinden mit Hilfe der sozialen Perspektivübernahme egozentrische Positionen und nehmen andere gleichberechtigt wahr. ... äußern begründete Kritik. ... nutzen die Angebote der Massenmedien zur Informationsgewinnung und Meinungsbildung.
Nachrichtenauswahl und Meinungsmacht: Medien zwischen Information und Manipulation (Seite 186–190)	... erläutern die Rolle von <b>Massenmedien</b> in der Demokratie. ... stellen öffentlich-rechtliche und private Rundfunksender anhand ihrer Produktionsbedingungen (duale Rundfunkordnung) gegenüber.	... analysieren die Mediennutzung unterschiedlicher Altersgruppen. ... analysieren Nachrichtensendungen unterschiedlicher Fernsehsender als politischen Willensbildungsprozess (Information und Manipulation). <i>Hinweis: Kompetenzseite „Bewertung von Internetseiten“ (Seite 189)</i>	... bewerten die Rolle von Massenmedien im politischen Willensbildungsprozess im Spannungsfeld zwischen Information und Manipulation mit Hilfe der Kriterien Eigeninteresse/ Fremdinteresse und Legitimität.	... äußern begründete Kritik. ... reflektieren ihr eigenes Mediennutzungsverhalten und den daraus resultierenden Informationsstand. ... nutzen die Angebote der Massenmedien zur Informationsgewinnung und Meinungsbildung.